In Memoriam Prof. Dr. Kuno Weise

© DGU

Mit großer Trauer haben wir die Nachricht vom Tod unseres Kollegen und Freundes Prof. Dr. med. Kuno Weise erhalten, der am 23. August 2026 im Alter von 81 Jahren in Tübingen verstorben ist.

Mit ihm verliert die deutsche Unfallchirurgie eine herausragende Persönlichkeit, einen hochgeschätzten Hochschullehrer und einen über viele Jahrzehnte engagierten Vertreter unseres Faches.

Kuno Weise wurde am 6. Mai 1945 in Tübingen geboren.

Nach Abitur, Wehrdienst und dem Studium der Humanmedizin an der Eberhard Karls Universität Tübingen, Approbation und Promotion daselbst, legte er den Grundstein für den Arzt für Chirurgie mit einer Weiterbildung am Krankenhaus Hechingen von 1973-1977, um nach dem Wechsel an die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Tübingen zu Prof. Weller die moderne operative Knochenbruchbehandlung zu erlernen.

1978 wurde ihm die Gebietsbezeichnung Arzt für Chirurgie verliehen und 1980 der Erwerb des Teilgebietes Unfallchirurgie bescheinigt.

Sein beruflicher Weg war eng mit der akademischen Unfallchirurgie verbunden und führte ihn nach seiner chirurgischen Weiterbildung zunächst in verschiedene klinische und wissenschaftliche Funktionen.

In der Lehre war ihm die Interdisziplinarität ein großes Anliegen und so konnte er seinerzeit an der Universität Tübingen erste Verbindungen zur Anatomie und zu den Sportwissenschaften für die interdisziplinäre Lehre knüpfen.

Seine Habilitationsschrift 1989 beschäftigte sich mit der offenen Wundbehandlung bei Frakturen mit Weichteilschaden, 1994 wurde er Universitätsprofessor (C4) für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie an der Universität Leipzig und Ärztlicher Direktor der Klinik für Unfallchirurgie am Universitätsklinikum Leipzig. Dort erwarb er sich einen hervorragenden Ruf als Operateur, Lehrer und Wissenschaftler.

Am 1. März 1996 übernahm er als Nachfolger von Prof. Dr. med. Dr. h.c. Siegfried Weller die Position des Ärztlichen Direktors der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Tübingen. Gleichzeitig wurde er Ordinarius für Unfallchirurgie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Mit dieser Berufung kehrte er an einen der bedeutendsten Standorte der deutschen Unfallchirurgie zurück und prägte dessen Entwicklung über viele Jahre hinweg maßgeblich.

Wer Kuno Weise in Tübingen erleben durfte, erinnert sich an einen Klinikdirektor, der Autorität nie über Lautstärke, sondern über Sachkenntnis, Verlässlichkeit und persönliche Integrität gewann.

Seine Entscheidungen waren wohlüberlegt, präzise und nachvollziehbar. In Diskussionen überzeugte er weniger durch rhetorische Schärfe als durch die Kraft des Arguments. Jüngere Kolleginnen und Kollegen schätzten besonders seine Bereitschaft zuzuhören, unterschiedliche Auffassungen abzuwägen und schließlich einen klaren Weg vorzugeben.

In der täglichen Arbeit beeindruckte seine Verbindung aus wissenschaftlicher Präzision und klinischer Erfahrung. Er gehörte zu jener Generation von Unfallchirurgen, die die moderne Traumatologie in Deutschland entscheidend mitgeprägt haben.

Besondere Aufmerksamkeit widmete er den Problemen der Versorgung älterer Verletzter, den Auswirkungen der Osteoporose auf die Frakturbehandlung sowie Fragen der Qualitätssicherung und Begutachtung.

Als Lehrer war Kuno Weise ein anspruchsvoller, gleichzeitig aber stets fairer Mentor. Viele seiner ehemaligen Mitarbeiter erinnern sich daran, wie sorgfältig er operative Entscheidungen begründete und wie wichtig ihm das Verständnis der zugrunde liegenden Prinzipien war. Nicht die schnelle Antwort, sondern die

durchdachte Lösung stand für ihn im Vordergrund. Wer unter seiner Anleitung arbeiten durfte, lernte früh, Verantwortung zu übernehmen, ohne dabei jemals alleingelassen zu werden.

Über seine klinische Tätigkeit hinaus engagierte sich Kuno Weise in herausragender Weise in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften.

Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie wählte ihn für das Jahr 2007 zu ihrem Präsidenten.

Ehrungen

- 2007 Präsidentschaft DGU
- 2008 Ehrenmitglied Schweizerische Gesellschaft für Traumatologie und Versicherungsmedizin
- 2018 Ehrenmitglied AO Trauma
- 2019 Ehrenmitglied DGU
- 2019 Silbernadel BDC

Er war Vorsitzender der Kommission „Gutachten“ der DGU sowie stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft „Sozialmedizin und Begutachtung“ der DGOU.

Die medizinische Begutachtung war ihm ein besonderes Anliegen. Er betrachtete sie nicht als Randgebiet der Medizin, sondern als Kern ärztlicher Verantwortung gegenüber Patienten, Versicherungen und Gesellschaft.

Auch nach seiner Emeritierung 2010 und seinem Ausscheiden aus den klinischen Leitungsfunktionen blieb er diesem Themenfeld eng verbunden und stellte sein Wissen Gerichten, Unfallversicherungsträgern und Ärztekammern zur Verfügung.

Seine wissenschaftlichen Interessen spiegeln sich in zahlreichen Veröffentlichungen wider. Als Mitherausgeber des Werkes „Grundkurs orthopädisch-unfallchirurgische Begutachtung“ leistete er einen wichtigen Beitrag zur Aus- und Weiterbildung auf diesem Gebiet.

Viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbinden mit Kuno Weise nicht nur den hoch angesehenen Klinikdirektor und Wissenschaftler, sondern auch einen Menschen mit feinem Humor, großer menschlicher Zugewandtheit und bemerkenswerter Loyalität. Er förderte zahlreiche junge Kolleginnen und

Kollegen, begleitete ihre berufliche Entwicklung oftmals über viele Jahre hinweg und freute sich ehrlich über deren Erfolge.

Zur Erinnerung an Kuno Weise gehören aber auch die von ihm jeweils in Versform geschriebenen und gesammelten Berichte über die unfallchirurgischen Radausflüge über 20 Jahre in ganz Europa, an deren Ende er uns Teilnehmern immer wieder mit humorvollen Texten viel Vergnügen bereitete.

Wir bewunderten sein beneidenswertes Gefühl für Sprache, verbunden mit lyrischem Talent, welches er gelegentlich auf eine weitläufige Verwandtschaft mit dem schwäbischen Dichter Mörike zurückführte.

Mit Prof. Dr. Kuno Weise verliert die deutsche Unfallchirurgie einen bedeutenden Repräsentanten ihres Faches. Seine Schülerinnen und Schüler, seine Kolleginnen und Kollegen sowie die vielen Menschen, die ihn auf seinem beruflichen Weg begleiten durften, werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Er selbst sagte von sich, er habe ein gutes, ja glückliches Leben geführt.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie wird Prof. Dr. med. Kuno Weise ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Andreas Wentzensen